

Veröffentlichung des Reichsfinanzministeriums

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg
Amtsblatt der Stadt Merseburg
Am hiesigen Stadt- und Kreisamt
Freitag den 24. August 1923.

Erklärung des Reichsfinanzministeriums über die Neuordnung des Reichsfinanzwesens...

Erklärung des Reichsfinanzministeriums über die Neuordnung des Reichsfinanzwesens...

№ 198 Freitag den 24. August 1923. 50. Jahrgang.

Gibt dem Reiche, was des Reiches ist!

Die Erklärung Silberlings im Hauptausstoß. — Die „brutalen Steuern“ in ihrer Notwendigkeit.

Die bewährteste Regel des Reichs kam in den letzten Beratungen des Reichsfinanzministeriums zum Ausdruck, während deren...

von 450 Milliarden erfordert. Im Juli war diese Summe bereits auf 4 Milliarden gestiegen und wir müßten mit einer Veranschlagung dieser Summe im August rechnen...

Wir haben eingehend über die Möglichkeit nachgedacht, wie ein solcher Defizitansatz aus dem Mitteln der Wirtschaft geschaffen werden kann...

Reichsfinanzminister Silberling
Seine Programmrede hielt er für die Lage nach dem letzten Reichstag...

2. Ganz außerordentlich ist der Bedarf der Reichsverschuldungen. Ich will nicht verhehlen, aber ich habe von jeder dem Standpunkt...

Die Veranlassung der Defizitansätze ist im wesentlichen durch die außerordentlichen Ausgaben...

Bezeichnung auf die Gebaltssteuern
Ist sich gegenüberlich noch nichts sagen. Bis jetzt sind die Bezeichnungen...

brutale Steuerpolitik
Und ich sage noch weiter: die wirtschaftspolitischen Bedenken und Vorbehalten...

Reichsverschuldenminister Dejer
erklärt die Zurückführung vom 20. August läßt einen Ausgabebetrag von 400 Millionen...

Die Reichsfinanzminister werden auf große Zeitschulden auf: eine 1. Die erste ist die Auszahlung des Friedensbetrages...

Strefemmanns Antwort an Boinecare.

Berlin, 24. Aug. (Druckbericht) untere Berliner Redaktion... Der Reichsminister hat heute bei dem Reichstag...

und die allersten sich ausdrücklich auf diese Staatsfonds für die Reparation beziehen. Die ganze Regierung hat also an dem Grundsatz...

Es gibt also kein besten Willen keinen anderen Ausdruck mehr, als bei eben beschriebenen und auch die drakonischen Maßnahmen...

| | 21. 8. 23 | 23. 8. 23 |
|-------------------|------------|------------|
| 1. Reichs-Schatz | 1.000.000 | 2.000.000 |
| 2. Reichs-Schatz | 2.000.000 | 2.000.000 |
| 3. Reichs-Schatz | 3.000.000 | 3.000.000 |
| 4. Reichs-Schatz | 4.000.000 | 4.000.000 |
| 5. Reichs-Schatz | 5.000.000 | 5.000.000 |
| 6. Reichs-Schatz | 6.000.000 | 6.000.000 |
| 7. Reichs-Schatz | 7.000.000 | 7.000.000 |
| 8. Reichs-Schatz | 8.000.000 | 8.000.000 |
| 9. Reichs-Schatz | 9.000.000 | 9.000.000 |
| 10. Reichs-Schatz | 10.000.000 | 10.000.000 |
| 11. Reichs-Schatz | 11.000.000 | 11.000.000 |
| 12. Reichs-Schatz | 12.000.000 | 12.000.000 |
| 13. Reichs-Schatz | 13.000.000 | 13.000.000 |
| 14. Reichs-Schatz | 14.000.000 | 14.000.000 |
| 15. Reichs-Schatz | 15.000.000 | 15.000.000 |
| 16. Reichs-Schatz | 16.000.000 | 16.000.000 |
| 17. Reichs-Schatz | 17.000.000 | 17.000.000 |
| 18. Reichs-Schatz | 18.000.000 | 18.000.000 |
| 19. Reichs-Schatz | 19.000.000 | 19.000.000 |
| 20. Reichs-Schatz | 20.000.000 | 20.000.000 |
| 21. Reichs-Schatz | 21.000.000 | 21.000.000 |
| 22. Reichs-Schatz | 22.000.000 | 22.000.000 |
| 23. Reichs-Schatz | 23.000.000 | 23.000.000 |
| 24. Reichs-Schatz | 24.000.000 | 24.000.000 |
| 25. Reichs-Schatz | 25.000.000 | 25.000.000 |
| 26. Reichs-Schatz | 26.000.000 | 26.000.000 |
| 27. Reichs-Schatz | 27.000.000 | 27.000.000 |
| 28. Reichs-Schatz | 28.000.000 | 28.000.000 |
| 29. Reichs-Schatz | 29.000.000 | 29.000.000 |
| 30. Reichs-Schatz | 30.000.000 | 30.000.000 |
| 31. Reichs-Schatz | 31.000.000 | 31.000.000 |
| 32. Reichs-Schatz | 32.000.000 | 32.000.000 |
| 33. Reichs-Schatz | 33.000.000 | 33.000.000 |
| 34. Reichs-Schatz | 34.000.000 | 34.000.000 |
| 35. Reichs-Schatz | 35.000.000 | 35.000.000 |
| 36. Reichs-Schatz | 36.000.000 | 36.000.000 |
| 37. Reichs-Schatz | 37.000.000 | 37.000.000 |
| 38. Reichs-Schatz | 38.000.000 | 38.000.000 |
| 39. Reichs-Schatz | 39.000.000 | 39.000.000 |
| 40. Reichs-Schatz | 40.000.000 | 40.000.000 |
| 41. Reichs-Schatz | 41.000.000 | 41.000.000 |
| 42. Reichs-Schatz | 42.000.000 | 42.000.000 |
| 43. Reichs-Schatz | 43.000.000 | 43.000.000 |
| 44. Reichs-Schatz | 44.000.000 | 44.000.000 |
| 45. Reichs-Schatz | 45.000.000 | 45.000.000 |
| 46. Reichs-Schatz | 46.000.000 | 46.000.000 |
| 47. Reichs-Schatz | 47.000.000 | 47.000.000 |
| 48. Reichs-Schatz | 48.000.000 | 48.000.000 |
| 49. Reichs-Schatz | 49.000.000 | 49.000.000 |
| 50. Reichs-Schatz | 50.000.000 | 50.000.000 |

Edith Bürkners Liebe.

Novellen von Dr. Leberecht (Hansbräutigam)

26. Fortsetzung.
"Wahrscheinlich auf malochi Luccien ist zu sehr beliebt. Auch nicht er, daß du nicht zu einer Küchlerin wärest, wenn du bei jedem Mädchen so nervös bist. Na, er hat dir ja alles schon geschrieben, da brauchst du keine Worte nicht zu wiederholen. Du hast ja die selber eine schöne Cappe eingekauft, wenn du nicht zu sehr lieb bist, dann nimmst du eine Cappe."

"Erregt sprang sie auf.
"Natürlich!" rief sie mit aufreißender Stimme aus, "natürlich, nun trage ich die Cappe, die auf ganz andere Weise zu machen ist! Ich, an deiner Stelle, Luccien, würde mich zu einer Küchlerin machen — gleich an die richtige Arbeit — und ihm über seine Liebe ein Lied aufspielen!"
"Rast hierüber bringe sie ihren Vater dazu, um die Mitgiftsumme zu vergrößern zu geben, nicht zu einem Mädchen gehen — gleich an die richtige Arbeit — und ihm über seine Liebe ein Lied aufspielen!"
"Rast hierüber bringe sie ihren Vater dazu, um die Mitgiftsumme zu vergrößern zu geben, nicht zu einem Mädchen gehen — gleich an die richtige Arbeit — und ihm über seine Liebe ein Lied aufspielen!"

"Du, Luccien, du hast nicht gesehen, daß Luccien es war, der die Werbung geflohen hatte.
"Nimm auch Marias Vater doch nicht jeden würde, so konnte sich Edith die Schilke immerhin zusammenkriegen.
"Warum nicht, wenn du dich nicht in den Gedanken, die Luccien sie im allem Kind, daß sie gar nicht weiter dachte und überlegte — entgegen ihrer sonstigen, berechnenden Art!"

"Edith war sehr verwundert, als sie in dem Einbildungsbild, der bei ihnen geflüchtet hatte, Herrn Silberbrandt erkannte.
"Du, Luccien? Was führt denn dich zu uns?"
"Mit dem Vater schon zu Hause?"
"Ja, er hat dich nicht gesehen, entgegnete Edith, die ihr zum Wohlbefinden öffnete. "Zeit ein, bitte!"
"Dann ging sie in die Küche und nahm schnell das Mittagessen vom Feuer, sich dabei den Kopf bedeckend, was der Entel nicht wollte, daß er den Weg zu ihr gehe."

"Gutes Mädelchen nicht! Deshalb besuchte ich Edith, am bald ins Zimmer zu kommen und zu hören, was da gesprochen wurde."
"Will eben seltsam Bedenken, wie Edith ihren Entel begrüßte, wurde Herr Silberbrandt und von Herrn Würtner empfangen, der am Fenster lag und die Zeitung las.
"Er handelte dem Eintritt seines Schwagers auf.
"Nun, Schwager, was verhältst du mit der seltsamen Ehre deines lieben Bräutigams?"

Der Angerebte sah sich im Zimmer um.
"Der Entel war sehr geschäftig und ich alles sehr sauber und ordentlich aus, wenn auch die Mutter fehlt."
"Am", sagte Herr Silberbrandt, "ist es doch eine heilige Sache, den Entel meines Bräutigams vorzubringen; das habe ich mit leichter Geduld!"
"Ich wollte mal sehen, wie es euch geht", sagte er dann etwas überlegen.
"Wir leben nun so allein ohne die Mutter. Die arme Luccien, — das ist ja schon sehr mühsam!"
"Ja, sie heißt uns sehr", entgegnete Würtner traurig.
"Was wird denn nun aus Luccien?"
"Du gehst in einem Laden nach Leipzig."
"Aber, was ist er doch für ein Laden?"
"Eine kleine Parfüm- und Kosmetik-Fabrik."

Mit misstrauischen Blicken beobachtete Würtner seinen Schwager, der doch sicher nicht beschuldigt bekommen war, sein nochmaliges Weisheit auszusprechen und zu erwidern, was ihm dann unternehmen würde.
"Da trat Edith ins Zimmer, einen forschenden Blick auf die beiden Männer werfend.
"Sie war gewohnt, den Entel klar auf den Grund zu sehen. Und deshalb fragte sie geradezu:
"Nun, Entel, du hast sicher ein Ansehen an uns, sonst wärest du wohl doch nicht gekommen? So also, was dich zu uns führt?"

"Durch diese so geradezu unverschämten Worte wurde der alte Silberbrandt etwas gereizt. Seine charakteristische Natur ging mit ihm durch und er sprach, daß seine Frau und seine Tochter ihm Schickung und biplanisches Vorgehen anzuweisen hatten. Nun ging er geradeaus auf sein Ziel los.
"Du, du hast recht, Edith", erwiderte er, "und gerade an dich habe ich eine Frage zu stellen."
"Nun bitte —"
"Du siehst und sprichst nicht Herrn Waldow öfter?"
"Ein sehr ungewöhnlicher Blick trat ihm über."
"Ja? Wie sollte ich? Wie kommt du darauf? Im übrigen kann es dich doch ganz gleich sein, wen ich liebe und teufe!"
"Aber, in diesen Fällen doch wohl möglich", rief er festhaft.
"Aber warum nicht, wenn ich fragen darf? Was hast du für ein Interesse daran?"
"Ich verheiräte nicht, Schwager, was du eigentlich willst", wief er Herr Würtner ein.
"Das glaube ich dir gern, Karl, daß du nichts davon verheißt! Aber um so mehr verheiräte deine Tochter davon!"

"Ja? Anwiefern?" fragte Edith ungeduldig. "Aber bitte, Entel, höre dich kurz! Ich habe keine Zeit und keine Zeit zu verlieren. Ich erwiderte nicht, wenn ich fragen darf? Was hast du für ein Interesse daran?"
"Ich verheiräte nicht, Schwager, was du eigentlich willst", wief er Herr Würtner ein.
"Das glaube ich dir gern, Karl, daß du nichts davon verheißt! Aber um so mehr verheiräte deine Tochter davon!"
"Ja? Anwiefern?" fragte Edith ungeduldig. "Aber bitte, Entel, höre dich kurz! Ich habe keine Zeit und keine Zeit zu verlieren. Ich erwiderte nicht, wenn ich fragen darf? Was hast du für ein Interesse daran?"

Angaben.
Alle die...
Das...
Befehle.

Befehle.
Das...
Befehle.

Besser, junger Mann...
1 bis 2...
möblierte Zimmer...
Chebar sucht 1-2...
leere Zimmer...
Jg. Mann sucht Schlafstelle...
Photo-Apparat...
Drehbank...
Grammophon...
Süßgebackene...
Große Bettstelle...
Eine große...
Plafate!...
Buchdruckerei...
Th. Köhner...

Sonntag, den 26. August 1923 (13. u. Trinit.).
Gedankt wird eine Kollekte...
für den...
Dienstag, 10 Uhr...
Mittwoch, 8 Uhr...
Donnerstag, 10 Uhr...
Freitag, 10 Uhr...
Samstag, 8 Uhr...
Sonntag, 10 Uhr...
Christliche...
Sonntag, 8 Uhr...
Montag, 8 Uhr...
Dienstag, 10 Uhr...
Mittwoch, 8 Uhr...
Donnerstag, 10 Uhr...
Freitag, 10 Uhr...
Samstag, 8 Uhr...
Sonntag, 10 Uhr...

Wäsche...
Goldperle
mit
Schnitzseife

Goldperle
mit
Schnitzseife
hat sich das Vertrauen der Hausfrauen schnell erworben.

Teichers Möbelhaus Halle a. S.
untere große Steinstraße 82.
Kleine Anzeigen

haben nachgehoben die best...
Kleine Anzeigen

Der wahre Wert
eines Seifenpulvers liegt in seiner...
Dirin
billiges Waschen

möbl. Zimmer,
wenn möglich mit voller...
Richard Lots, Burgstraße 7.

Fischer
Optikermstr.
NERSBURG, Markt 24.

Suche moderner hellen Laden
im Zentrum für seine...
ca. 40 Zr. Briketts

Feder-Preßwagen,
Zementkalk
Verkäuferin für Lebensmittel-Branchen

Beth's Gesellschaftsbau
Wiederholungs-Gastspiel der...
Leipziger Sänger!!

Spergall
Gasthof Winkler
Ernie Dank-Fest

Kur- u. Baderestaurant Bad Lauchrath
Sonntag, den 26. August,
Brunner-Fest!

Bahnhof Nieder-Beuna
3. Stiftungsfest

großer Ball!
Freitag, Samstag, Sonntag
Preis-Salepen und Preis-Regeln!

Schokoladen!
Willy Voigt, vorm. Bachmann & Co.

Christi, vergis Jung, Männer...
Turnverein

B. V. Germania
Monats-Versammlung

G. V. „Einigkeit“
Tänzerinnen

Die neuen Post-Gebühren

Die neuen Post-Gebühren

Die neuen Post-Gebühren



